Ä-K08-398 Jetzt füreinander einstehen: Gesundheit und Soziales

Antragsteller*in: LAG Gesundheit und Soziales
Beschlussdatum: 09.01.2024

Änderungsantrag zu WP-2

In Zeile 6 einfügen:
Über das etablierte sogenannte „gemeinsame Landesgremium zur sektorenübergreifenden Versorgung“ wollen wir neue Versorgungsmodelle voranbringen. Dafür wollen wir mehr Mitsprache bei der ambulanten Versorgung für das Gesundheitsministerium, denn momentan entscheidet darüber die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg allein. Zum Aufbau der sektorenübergreifenden Versorgung wollen wir neue Stellen im Gesundheitsministerium schaffen. Wir wollen die flächendeckende Versorgung und Beratungsangebote für besondere medizinische Bedürfnisse queerer Menschen ausbauen.
Sobald die sektorenübergreifende Versorgung im Bereich psychischer Gesundheit von Bundesebene angestoßen ist, setzen wir uns für eine koordinierende Gesamtplanung durch das Land mit den Kommunen ein, die Ziele für die psychosoziale Versorgung festlegt und für deren Umsetzung sorgt. Regional soll ein Trägerverbund aller Leistungserbringer aus Krankenhaus, niedergelassenem und gemeindepsychiatrischem Bereich das regionale Gesundheitsmanagement zur Verwaltung eines Globalbudgets übernehmen.

Begründung

Künftig sollte der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen bei der psychiatrischen Versorgung im Mittelpunkt stehen und sich die Angebote um ihn gruppieren. Dafür ist ein Rechtskreis-übergreifendes regionales Budget notwendig sowie das Festlegen von Rahmenbedingungen auf kommunaler und Landesebene.